

Das Kneiphöfische Stadt-Gymnasium

im Schuljahre 18⁵⁴/55.

I. Unterricht.

(Der Buchstabe a. bezeichnet das Sommerhalbjahr, b. das Winterhalbjahr.)

Sexta. — Ordinarius: Oberlehrer Cholevius. — 31 St. w.

1. Deutsch, 6 St. w. Von den Redetheilen, vom Satz und seinen Bekleidungen; Uebungen im Konstruiren. 2 St. Lesen (Campe's Robinson) und Deklamiren. 3 St. Orthographische Uebungen. 1 St. Der Ordinarius.

2. Latein, 8 St. w. Die Formenlehre bis zum unregelmässigen Verbum, nach Meiring's Schulgrammatik. Vocabellernen nach Wiggert. 4 St. Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ellendt's Lesebuch. I. Kursus. Nr. 1—41. Das Meiste wurde auch memorirt. Kleine Exercitia. 4 St. Der Ordinarius.

3. Religion, 2 St. w. Biblische Geschichte des A. T. nach Preuss. Geeignete Sprüche und Liederverse (aus Spieker) wurden memorirt. Dr. Kraffert.

4. Rechnen, 4 St. w. Tafel- und Kopfrechnen. — Das Zehnersystem. — Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen und verschiedene Anwendungen derselben. Der Direktor.

5. Geographie, 2 St. w. Erläuterung der geographischen Elementarbegriffe. Topographie von Königsberg (nach dem Müllerschen Plane). Die Provinz Preussen; Länder, Hauptstädte und Flüsse Europa's. Dr. Kraffert.

6. Naturkunde, 2 St. w. a. Botanik: Organe der Pflanzen; Beschreibung wild wachsender Gewächse aus der Umgegend von Königsberg. b. Die wichtigsten Säugethiere. Oberlehrer Dr. Lentz.

7. Singen, 1 St. w. Von den Noten, Tonleitern und wichtigeren Akkorden. Praktische Uebungen im Treffen der Intervalle. Gesungen wurden Lieder aus Geissler's Sammlung und Choräle. Musikdirektor Pabst.

8. Zeichnen, 2 St. w. Maler Stobbe.

9. Schönschreiben, 4 St. w. In a. Dr. Levinson, in b. Maler Glum.

Quinta. — Ordinarius: G. L. Dr. Knobbe. — 31 St. w.

1. Deutsch, 4 St. w. Bei der Lesung von Lehmann's Lesebuch I. Theil wurde die Lehre vom zusammengesetzten Satze erläutert. — Orthographische Uebungen; wöchentlich ein kleiner Aufsatz, meistens Nacherzählungen vorgelesener oder vorerzählter Stücke. — Deklamir- und Vortragsübungen. Oberlehrer Dr. Wichert.

2. Latein, 8 St. w. Grammatik (nach Meiring): Etymologie mit Ausschluss der Lehre von der Wortbildung. Alle 14 Tage wurde ein kleines Exercitium in der Schule gemacht und vom Lehrer zu Hause verbessert. 3 St. — Uebersetzung der lateinischen und deutschen Stücke in Ellendt's Lesebuch: in a. I. Kurs. 4. und 5. Absch. bis II. Kurs. Nr. 30; in b. Nr. 31—62. (Einige einzelne Sätze enthaltende Stücke wurden ausgeschlossen). 5 St. G.-L. Weyl.

3. Religion, 2 St. w. Biblische Geschichte des N. T. nach Preuss. Das erste Hauptstück und der erste und zweite Artikel. — Einzelne Kirchenlieder wurden memorirt. Der Ordinarius.

4. Rechnen und geometrische Vorübungen, 4 St. w. Die Lehre von den Brüchen und ihre Anwendung bei den Rechnungen des gemeinen Lebens. Aufgaben der einfachen und zusammengesetzten Regeldetri wurden durch Zurückführung auf die Einheit gelöst. Die Schüler wurden angeleitet, gegebene Zahlenausdrücke in Aufgaben mit benannten Zahlen zu verwandeln. In a. 4 St., in b. 3 St. w. — Geometrische Anschauungslehre: ausgegangen wurde von den einfachen geometrischen Körpern. In b. 1 St. w. Der Ordinarius.

5. Geschichte, 2 St. w. Merkwürdige Begebenheiten aus der Weltgeschichte nach Bredow's Leitfaden. Oberlehrer Cholevius.

6. Geographie, 2 St. w. Das Wichtigste aus der allgemeinen Geographie: die wichtigsten Flüsse und Städte in den einzelnen Staaten Europa's mit besonderer Berücksichtigung von Preussen und Deutschland. Oberlehrer Witt.

7. Naturkunde, 2 St. w. a. Botanik. b. Die Vögel. Der Ordinarius.

8. Singen, 1 St. w. Wie in Sexta. Musikdirektor Pabst.

9. Zeichnen, 2 St. w. Maler Stobbe.

10. Schönschreiben, 4 St. w. In a. Dr. Levinson, in b. Maler Glum.

Quarta. — Ordinarius: G.-L. Weyl. — 34 St. w.

1. Deutsch, 3 St. w. Lesen in Pütz' Lesebuch: damit verbunden Repetition der Lehre vom zusammengesetzten Satze und der Interpunktionslehre. — Deklamirübungen. — Alle drei Wochen ein Aufsatz, den der Lehrer zu Hause korrigirte; in der Zwischenzeit lieferten die Schüler eine kleinere Arbeit, welche in der Schule vorgelesen und verbessert wurde. Der Ordinarius.

2. Latein, 9 St. w. Grammatik (nach Meiring): *Syntaxis convenientiae*; passende Beispiele wurden memorirt. 2 St. Repetition der Etymologie. 1 St. Wöchentlich ein Exercitium zur Einübung der gelernten Regeln. 1 St. Extemporalia. 1 St. — Cornelius Nepos: Vit. I—XII. (incl.) 4 St. Der Ordinarius.

3. Griechisch, 6 St. w. Grammatik: a. Das Wichtigste aus Buttmann's Schulgrammatik §. 1—80. Ein Theil der Verba barytona. b. Repetition der Verba barytona; dann die Verba contracta und *είναι*. Einübung der Deklination und Konjugation durch schriftliche Uebungen. 3—2 St. Denselben Zweck hatten die kleinen Exercitien, welche aus Rost und Wüstemann wöchentlich in der Klasse angefertigt und vom Lehrer zu Hause verbessert wurden. 1 St. Uebersetzt wurden passende Abschnitte aus Jacobs Lesebuch Abtheil. I. und in b. namentlich die Abschnitte, welche das Verbum betreffen; einzelne Anekdoten. 3—2 St. Oberlehrer Dr. Schwidop.

4. Religion, 2 St. w. Allgemeine Uebersicht über die biblischen Bücher. Lesen einzelner Abschnitte aus dem A. T. — Wiederholung und Besprechung des ersten Hauptstückes und des ersten Artikels; dann der zweite und dritte Artikel und das dritte Hauptstück. — Bibelsprüche und Kirchenlieder. Der Direktor.

5. Rechnen und Geometrie, 4 St. w. Rechnen: Die Lehre von den Decimalbrüchen und die Proportionsrechnungen. 2 St. — Geometrie: Die Lehre von der Kongruenz der Dreiecke; die Sätze von den Parallelen und die Anwendung derselben auf das Parallelogramm. 2 St. G.-L. Dr. Knobbe.

6. Geschichte, 2 St. w. Griechische Sagengeschichte und die Geschichte der Griechen bis zum Ende des peloponnesischen Kriegs. Als Einleitung das Wichtigste aus der Geographie von Alt-Griechenland. Dr. Kraffert.

7. Geographie, 2 St. w. Physische Geographie nach dem Lehrbuche von Witt. Dr. Kraffert.

8. Naturkunde, 2 St. w. a. Entomologie, besonders Käfer und Schmetterlinge. b. Ausführliche Beschreibung der Säugethiere. Oberlehrer Dr. Lentz.

9. Zeichnen, 2 St. w. Maler Stobbe.

10. Singen. Der Gesangunterricht wird von Quarta bis Prima ausser der gewöhnlichen Schulzeit in 4 St. w. ertheilt. Quarta und Tertia werden in einer Stunde unterrichtet, eine Stunde ist für eine aus den fähigeren Schülern der genannten obern Klassen gebildete Selecta bestimmt, eine für Primaner und Secundaner zur Einübung von Quartetten für Männerstimmen. Die Selectaner übten vierstimmige Chöre geistlichen und weltlichen Inhalts. In Quarta und Tertia wurden zweistimmige Lieder gesungen. Musikdirektor Pabst.

Tertia a. — Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lentz. — 34 St. w.

1. Deutsch, 3 St. w. Praktische Stilübungen, Dispositionen über leichte Themata, Erklärung leichter Synonyma. — Lesung und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Pütz' Lesebuch. — Gelernt wurden Gedichte von Schiller. — Uebungen im freien Vortrage. — Wöchentlich wurde ein kleiner Aufsatz, der in der Klasse durchgenommen wurde, monatlich ein grösserer, welchen der Lehrer zu Hause korrigirte. Oberlehrer Witt.

2. Latein, 10 St. w. Grammatik (nach Zumpt): Repetitionen aus dem etymologischen Theile. — Die Casuslehre. — Das Wichtigste aus der Lehre von den temporibus und modis. Beispiele wurden memorirt. 2 St. — Gelesen wurde Caesar de bell. Gall. VII. VIII. 4 St. — Extemporalia. 1 St. Exercitia. 1 St. Der Ordinarius. Ovid Met. VI. VII. VIII. init. (Nach dem Seidelschen Auszug). Das Wichtigste aus der Lehre von der Prosodie und vom Hexameter. 2 St. Dr. Kraffert.

3. Griechisch, 6 St. w. Grammatik (nach Buttmann's mittl. Gr.): Der Abschnitt vom Verbum §. 81—109. Wiederholungen aus dem Pensum für Quarta. 1 St. Wöchentlich ein Exercitium nach Rost und Wüstemann. 1 St. Xenoph. Anab. I; Hom. Od. IX. Mit Homer und Xenophon wurde vierteljährlich gewechselt. Zu jeder Stunde wurden einige verba anomala gelernt. Dr. Kraffert.

4. Französisch, 2 St. w. Grammatik nach Ahn bis zu den unregelmässigen Verbis. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Leloup's Lesebuch. — Alle 14 Tage ein schriftliches Exercitium, welches vom Lehrer zu Hause verbessert wurde, und mündliche Uebersetzung der deutschen Stücke in Ahn. Der Ordinarius.

5. Religion mit Tertia a. kombinirt: (ein Theil der Schüler nimmt an diesem Unterrichte nicht Theil, da er den gleichzeitigen kirchlichen empfängt) 2 St. w. Das Evangelium

Lucae wurde gelesen; das vierte und fünfte Hauptstück nach dem Luth. Katechismus gelernt und erläutert. Kirchenlieder. G.-L. Dr. Knobbe.

6. Mathematik, 4 St. w. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln; die Proportionslehre und Gleichungen des ersten Grades. — Geometrie: Planimetrie nach Grunert's Lehrbuch bis cap. 15. Alle 14 Tage eine Arbeit, welche vom Lehrer zu Hause korrigirt wurde. G.-L. Dr. Knobbe.

7. Geschichte, 2 St. w. Wiederholung und Beendigung der griechischen Geschichte und römische bis zum Jugurthinischen Kriege. Oberlehrer Witt.

8. Geographie, 2 St. w. Das türkische Reich, Griechenland, die italienischen Staaten, Spanien, Portugal, das französische Reich, das brittische Reich, Schweden und Norwegen, Dänemark. Oberlehrer Witt.

9. Naturkunde, 2 St. w. Wirbelthiere; Mineralogie. Der Ordinarius.

10. Zeichnen, 2 St. w. (Ausser der Schulzeit; Theilnahme freiwillig.) Maler Stobbe.

11. Singen: S. Quarta.

Tertia a. — Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wichert. — 34 St. w.

1. Deutsch, 3 St. w. Wie in Tertia a. Oberlehrer Witt.

2. Latein, 10 St. w. Grammatik und schriftliche Uebungen wie in Tertia a. 4 St. — Gelesen wurde Caesar de bell. Gall. V. VI. und de bell. civ. II. (Anfang). 4 St. Oberlehrer Dr. Schwidop. Ovid I. II. III. 2 St. G.-L. Weyl.

3. Griechisch, 6 St. w. Grammatik und Exercitia wie in Tertia a. 2 St. — Gelesen wurde Xenoph. Anab. V. c. 4—9. (excl.) Hom. Od. VI. 4 St. Der Ordinarius.

4. Französisch, 2 St. w. Wie in Tertia a. G.-L. Weyl.

5. Religion, 2 St. w. S. Tertia a.

6. Mathematik, 4 St. w. Wie in Tertia a. Professor Dr. König.

7. Geschichte, 2 St. w. Wie in Tertia a. In a. Schulamts-Kandidat Dr. Lau, in b. Oberlehrer Witt.

8. Geographie, 2 St. w. Der preussische Staat, die deutschen Staaten, die Schweiz, die Niederlande, Belgien. In a. Dr. Lau, in b. Oberlehrer Witt.

9. Naturkunde, 2 St. w. Wie in Tertia a. G.-L. Dr. Knobbe.

10. Zeichnen, 2 St. w. S. Tertia a.

11. Singen. S. Quarta.

Secunda. — Ordinarius: Oberlehrer Witt. — 34 St. w.

1. Deutsch, 3 St. w. Geschichte der deutschen Literatur von dem Verfall der ritterlichen Dichtung bis zur zweiten schlesischen Schule (nach Schäfers Grundriss). Monatlich ein grösserer und zwei bis drei kleinere Aufsätze; die letzteren wurden von den Schülern vorgelesen, woran sich Redeübungen anschlossen. Von grösseren Dichtungen sind in der Klasse gelesen und erklärt Wallenstein's Tod und die Jungfrau von Orleans. Oberlehrer Cholevius.

2. Latein, 9 St. w. Grammatik nach Zumpt: besonders die Tempus- und Moduslehre; einiges aus der syntaxis ornata. 1 St. w. Exercitia nach Grysar. 1 St. (Die Geübteren schrieben in jedem Vierteljahre einen Aufsatz). Extemporalia. 1 St. — Gelesen wurde Liv. XXII. Cic. Laelius und Or. pro Rosc. Amer. 3 St. Kontrolle der Privatlektüre: Caes. de bell. civ. III; Liv. XXIII. 1 St. Oberlehrer Dr. Lentz. Virg. Aen. I. und II. 2 St. Der Direktor.

3. Griechisch, 6 St. w. Grammatik nach Buttmann: Die Kasuslehre, das Wichtigste aus der Lehre von den Bedingungssätzen. 1 St. — Exercitia. 1 St. Nebenbei wurden aus

dem etymologischen Theile die Lehre von dem Verbum und die bei der Lektüre und die zu den häuslichen Arbeiten gegebenen syntaktischen Regeln repetirt. Gelesen wurden Hom. Od. XI. XII. II. XIII. Privatlektüre: Hom. Od. XIII—XVII. (incl.) 2 St. Plut. Themist. und Alcibiades (nicht beendet). 2 St. Oberlehrer Dr. Schwidop.

4. Französisch, 2 St. w. Gelesen wurden aus dem Handbuche von Ideler und Nolte die Abschnitte von Pouqueville, Michaud, Bignon, Cuvier, Péron, Barante, Ségur d. J. mit beständiger Berücksichtigung der Grammatik. Alle 14 Tage ein Exercitium. Professor Dr. König.

5. Hebräisch, 2 St. w. Grammatik nach Gesenius bis §. 55. Uebersetzt ist Genesis v. I—IX. 1—20 (mit Auslassung einiger Stellen). G.-L. Dr. Knobbe.

6. Englisch, 2 St. w. (Für Schüler, die nicht Hebräisch lernen; Theilnahme freiwillig, Anfangsgründe des Englischen nach Jeep's Lehrbuch. Uebersetzt wurde Dickens History of England von Heinrich II. bis Heinrich III. p. 119—183. Dr. Seemann.

7. Religion, 2 St. w. Geschichte der jüdischen Religion und christliche Religionsgeschichte bis zur Reformation. 2 St. Der Director.

8. Mathematik, 4 St. w. Logarithmen; arithmetische und geometrische Progressionen; Zins- u. Rentenrechnung; Trigonometrie nebst dem Gebrauch der Tafeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Professor Dr. König.

9. Geschichte, 2 st. w. Geschichte des Mittelalters. Der Ordinarius.

10. Geographic, 1 st. w. Die deutschen Staaten; allgemeine Wiederholung. Der Ordinarius.

11. Physik, 1 st. w. Von den tropfbar und ausdehnbar flüssigen Körpern; spezifisches Gewicht; Thermik, (nach dem Lehrbuch von Clemens). Professor Dr. König.

12. Singen, 3 St. w. S. Quarta.

Prima. — Ordinarius: Professor Dr. König. — 31 St. w.

1. Deutsch, 2 St. w. Geschichte der neueren Literatur von Hamann bis zum Tode Schillers (nach Schäfer's Grundriss). Monatlich ein Aufsatz. Oberlehrer Cholevius.

2. Latein, 8 St. w. Für die Lectüre waren 6 St. w. bestimmt; gelesen ist Cic. Verr. IV.; Fin. I—II. 1—27. (excl.); Hor. Od. I. und II.; III. und IV. wurden repetirt. Privatim: Liv. XXI—XXVI. (excl.). Extemporalia u. Disputirübungen 1 St. Exercitia nach Dictaten 1 St. Monatlich ein Aufsatz. Oberlehrer Dr. Wichert.

3. Griechisch, 6 St. w. a. Plato Apolog. u. Criton. Voran eine kurze Einleitung in die griechische Philosophie 3 St. b. Soph. Antig. 3 St. In a. und b. Hom. II. III. IV. XV. XVI. XVII. 2 St. Grammatik: Die Lehre von den temporibus, modis, dem pron. relat und den Negationen 1 St. Alle Monat ein Exercitium und eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen. Der Direktor.

4. Französisch, 2 St. w. Quinze jours au Sinai par Alex. Dumas; Charlotte Corday par Ponsard. Alle 14 Tage ein Exercitium. Der Ordinarius.

5. Hebräisch, 2 St. w. Grammatik nach Gesenius: Die Formenlehre §. 55—90. Uebersetzt ist 1. Samuel. 1—22. Schriftliche Uebungen. G.-L. Dr. Knobbe.

6. Englisch, 2 St. w. (S. Secunda.) Warren Hastings von Macaulay. Versuche, Stücke wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts beim Vorlesen zu verstehen. Extemporalia. Privatim: Macbeth. Dr. Seemann.

7. Religion, 2 St. w. Gelesen wurde das Evang. Johannis. Die Hauptbegriffe der christlichen Ethik. G.-L. Dr. Knobbe.

8. Philosophische Propaedeutik, 1 St. w. Logik. Oberlehrer Cholevius.

9. Mathematik, 4 w. Stereometrie; Anwendung der Gleichungen auf Kreis und ge-

rade Linie nebst verwandten Gegenständen; Kettenbrüche; Entwicklung der trigonometrischen Functionen in Reihen. Alle 14 Tage wurde eine schriftliche Arbeit verbessert. Der Ordinarius.

10. Geschichte, 2 St. w. 2. Theil der neueren Geschichte und Wiederholung der mittleren. Oberlehrer Witt.

11. Geographie, 1 St. w. Allgemeine Geographie; Wiederholung der europäischen Staaten. Oberlehrer Witt.

12. Physik, 2 St. w. Optik; Mechanik. Der Ordinarius.

13. Singen, 2 St. w. S. Quarta.

Religionsunterricht der Schüler katholischer Confession.

I. Coetus. 1) Katechismus nach Ontrup; die Glaubenslehre; Sittenlehre bis zum 5. Abschnitt. 2) Biblische Geschichte nach Kabath. Das alte Testament, das neue bis zur Bergpredigt. 2 St. w.

II. Coetus. 1) Glaubenslehre nach Eichhorn bis zur Lehre von den Gnadenmitteln. 2) Geschichte der christlichen Kirche nach Siemers bis zum Concil von Basel. 2 St. w. Herr Dekan Dr. Wunder.

II. Verordnungen.

a. Von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegio.

1. Vom 13. Mai 1854. Mittheilung eines Ministerial-Rescripts vom 27. April, durch welches es den Lehrern zur Pflicht gemacht wird, dahin zu wirken, dass Privatunterricht in Schulwissenschaften für Schüler ganz entbehrlich werde. Ist er trotzdem in einem Fache nothwendig geworden, so wird es zweckmässig sein, wenn der Lehrer selbst ihn ertheilt; doch darf dieses nur unter gewissen Bedingungen geschehen.

2. Vom 8. Juni. Ferienordnung für die hiesigen höhern Lehranstalten. (Sie ist bereits durch den Magistrat veröffentlicht.)

3. Vom 7. Juli. Ueber die Ueberbürdung der Schüler durch häusliche Arbeiten und wie derselben vorgebeugt werden könne.

4. Vom 14. Juli. Die Lehrer an städtischen Gymnasien in grösseren und wohlhabenderen Städten dürfen in Folge höherer Bestimmung bei der Vertheilung der zur Unterstützung von Gymnasiallehrern bestimmten Gelder nicht berücksichtigt werden; eine solche Unterstützung ist zunächst Sache des Patronats.

5. Vom 14. September. Abschrift eines von dem Herrn Finanzminister an die Königl. Regierungen erlassenen Rescriptes, in welchem darauf aufmerksam gemacht wird, wie gering die Aussichten auf Anstellung im höheren Forstfache sind. Schülern und Eltern soll dieses in geeigneter Weise mitgetheilt werden.

6. Vom 14. Oktober. Schüler, welche Philologie studiren wollen, sind darauf aufmerksam zu machen, dass sie nicht zur Prüfung pro facultate docendi zugelassen werden können, wenn sie sich nicht das Zeugniß der Reife im Hebräischen bei der Maturitätsprüfung oder später bei der wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission erworben haben.

7. Vom 15. December. Auf die Königl. Bau-Akademie zu Berlin kommen von Gymnasien und Realschulen häufig Schüler, die in der Mathematik, so weit sie in diesen Schulen gelehrt wird, nicht hinreichende Kenntnisse besitzen. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium ordnet höherer Anweisung zufolge einiges in Betreff dieses Unterrichts an. — Ferner wird mitgetheilt, dass der Herr Handelsminister bestimmt hat, dass diejenigen Schüler der Gymnasien, welche sich zu Staats-Baubeamten ausbilden wollen, sich durchaus das Zeugniß der Reife für

die Universität nach §. 28. lit. A. des Prüfungs-Reglements erwerben müssen. Endlich müssen Schüler, die sich dem Baufach widmen wollen, auf den beiden obern Klassen wenigstens drei Jahre lang den Zeichenunterricht benutzt haben und dieses bei der Meldung zur Aufnahme in die Bau-Akademie durch Vorlagen eigener Arbeiten darthun.

b. Vom Magistrat.

1. Vom 29. April 1854. Die Zinsen eines aus dem Schimmelpfennigschen Legat angesammelten Kapitals dürfen zum Ankauf von Schulbüchern für ärmere Schüler verwendet werden.
2. Vom 5. September. Der Maler Glum darf von Michaelis an den Schreibunterricht übernehmen.

III. Chronik der Anstalt.

Das erste Semester des Schuljahres 18⁵⁴/₅₅ währte vom 25. April bis zum 30. September v. J. Das Winterhalbjahr begann am 10. Oktober v. J. und wird mit der öffentlichen Prüfung am 2. und 3. April d. J. schliessen.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs feierte das Gymnasium am Montage den 16. October in gewohnter Weise. Die Festrede hielt der Oberlehrer Dr. Lentz.

Während des Sommers erfreuten sich unsere Schüler einer guten Gesundheit; in der zweiten Hälfte des Winters dagegen sind, namentlich auf den drei unteren Klassen, Schulversäumnisse sehr häufig, oft auf längere Zeit durch Krankheit herbeigeführt worden. Auch in Prima war der Schulbesuch einzelner Schüler unregelmässig. Leider hat bei einigen oft genug die Vermuthung nahe gelegen, dass Liebe zur Bequemlichkeit sie selbst im leichtesten Unwohlsein einen genügenden Grund zur Vernachlässigung der Pflicht finden liess.

Auch in diesem Jahre haben wir den Tod dreier lieber Schüler zu beklagen gehabt. Am 17. Januar starb der Sextaner Walther Wolf an der Herzbeutelwassersucht; am 12. März der Quintaner Ernst Martikke am Scharlachfieber und am 25ten desselben Monats der Sextaner Johannes Bandisch an der Lungenentzündung.

Im Lehrerkollegio sind keine Veränderungen vorgekommen. Zu Michaelis ist die Stelle des Schreiblehrers dem Maler Herrn Glum übertragen; bis dahin hatte Herr Dr. Levinson den Schreibunterricht mit dankenswerther Bereitwilligkeit ertheilt. Zu derselben Zeit verliess uns der Schulamts-Kandidat Herr Dr. Lau, nachdem er das gesetzliche Probejahr abgehalten hatte.

IV. Statistische Nachrichten.

a. Lehrapparat.

Aus den etatsmässigen Mitteln sind für die Bibliothek angeschafft: Horatii sermones ed. Kirchner Th. I.; Spengel rhetores Gr. Vol II.; Plauti comoediae ed. F. Ritschel Th. III. p. 2.; Stephani thes. Gr. L. Vol. VII. fasc. 7. 8.; Statii libb. V. Silvarum ed. Markland. Apollonii Rh. Argonautica ed. Merkel. fasc. 2; Plinii nat. hist. ed. Sillig Vol. IV; Seyffert scholae Latinae; Zinkeisen Geschichte des ottomanischen Reiches. Bd. 2; Stenzel Geschichte des preussischen Staates Th. 5, Schäfer Geschichte von Portugal Bd. 5, Pertz Steins Leben Bd. 5; Raumer Geschichte der Pädagogik Bd. 4; die Fortsetzungen des deutschen Wörterbuchs von Jacob und Wilhelm Grimm. Von periodischen Schriften sind gehalten: Die Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Muetzell; Grunert Archiv für die Mathematik und Physik; Annalen der Physik und Chemie von Poggendorf.

An Geschenken, für welche der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den ergebensten Dank sagt, sind eingegangen:

Von dem Herrn Verfasser: L. Cholevius Geschichte der deutschen Poesie nach ihren antiken Elementen I. Th.

Von dem Verleger Herrn B. G. Teubner; Horatius Oden und Epoden von G. W. Nauck, Ovid's Metamorphosen von Joh. Sibelis 2 Hefte.

Von der Hahn'schen Hof-Buchhandlung in Hannover; Aeschyli Oresteia ed. Franz, Aristotelis Organon ed. Waitz 2 Bde; Pausanias ed. Schubart 3 Bde; Virgilius ed. Heyne-Wagner 6 Bde; Goedeke Bücher deutscher Dichtung 2 Bde; Heyse Ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache.

Auch die Schülerbibliothek ist angemessen vermehrt.

Die Kartensammlung hat als Zuwachs erhalten: Stieler's Karte von Deutschland in 25 Blättern; Kiepert's Europäische Türkei; Desselben asiatische Türkei.

Für das physikalische Kabinet sind angeschafft: eine electriche Batterie von 6 grossen Flaschen; eine Kleist'sche Flasche; ein Sengners'ches Wasserrad; ein Stereoskop mit einigen Photographieen und Lithographieen; ein Microscop (von F. W. Schiek in Berlin.)

b. Wohlthätigkeits-Fonds.

Die Klassen Quinta, Quarta, Tertia (α und a) und Secunda besitzen zur Unterstützung ärmerer Schüler kleine Kassen, welche durch Beiträge einzelner Schüler gebildet sind. In Quinta sind zu dem Bestande von 19 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf., hinzugekommen: 4 Rthlr. 1 Sgr., verausgabt sind 17 Sgr.; es bleibt also ein Bestand von 22 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. In Quarta sind zu dem Bestande von 40 Rthlr. 4 Sgr. hinzugekommen 13 Rthlr. 8 Sgr. 11 Pf. (incl. Zinsen), verausgabt sind: 10 Rthlr. 11 Sgr.; es bleibt also ein Bestand von 43 Rthlr. 1 Sgr. 11 Pf. In Tertia α . sind zu dem Bestande von 4 Rthlr. 8 Sgr. hinzugekommen 7 Rthlr. 5 Sgr.; ausgegeben sind: 8 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf.; es bleibt also ein Bestand von 2 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf. In Tertia a . ist der Bestand von 10 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf. (im vorjährigen Programme ist derselbe durch einen Druckfehler unrichtig angegeben) vermehrt um 7 Rthlr. 6 Sgr.; ausgegeben sind: 11 Rthlr. 18 Sgr.; es bleibt also ein Bestand von 5 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf. Die Kasse von Secunda besass beim Beginne des Schuljahres 37 Rthlr.; nach einer Einnahme von 10 Rthlr. 12 Sgr. und einer Ausgabe von 9 Rthlr. 22 Sgr. bleibt ein Bestand von 37 Rthlr. 20 Sgr.

c. Schüler.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres zählte das Gymnasium 307 Schüler. Nachdem 9 zur Universität, 9 anderweitig abgegangen, dagegen 39 aufgenommen waren, begann das Sommersemester mit 328 Schülern. Am Schlusse des Semesters betrug die Schülerzahl 318, da 13 abgegangen, 3 hinzugekommen waren. Das Wintersemester 18 $\frac{4}{5}$ begann mit 319 Schülern, indem 5 zur Universität, 10 zu andern Berufsarten oder auf andere Schulen abgegangen und 16 aufgenommen waren. Für die drei oberen Klassen konnte keine Rezeption stattfinden und selbst für Sexta mussten zuletzt einige Anmeldungen wegen der Beschränktheit des Raumes unberücksichtigt bleiben. Im Laufe des Semesters sind 13 abgegangen, 1 aufgenommen, so dass am Schlusse des Jahres 307 Schüler das Gymnasium besuchen und zwar in I. 35, II. 51, III. a . 49, III. α . 28, IV. 49, V. 49, VI. 46.

Bei der Abiturientenprüfung, welche am 9. Oktober v. J. unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulraths Herrn Giesebrecht abgehalten wurde, haben 5 Primaner (s. das folgende Verzeichniss) das Zeugniss der Reife erhalten. Ueber den Anfall der Prüfung, welche am 28. März d. J. beginnen wird, kann erst in dem nächsten Programm berichtet werden.

Verzeichniss der Primaner, welche zu Michaelis v. J. das Zeugniss der Reife erhalten haben.

No.	N a m e.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt			Gewähltes Fakultäts- Studium.	Universität, welche sie be- suchen zu wol- len erklärt haben.
				Lebens- alter. Jahr.	in d. Anstalt überhaupt Jahr.	in Prima Jahr.		
252	Friedrich Gustav Co- ciosa	Königsberg	Bäckermeister in Palmburg	19	8½	2	Medicin	die hiesige Universität
253	Julius Dolle	Königsberg	Musikmeister (todt)	19¼	7½	2	Unbe- stimmt	
254	Robert Gebauer	St. Lorenz Kr. Fischhausen	Pfarrer i. Medenau	20½	8	2½	Medicin	
255	Gustav Hermann Gröck	Königsberg	Lehrer in Königs- berg	20¼	2	2	Medicin	
256	Gustav Siegfried	Jäglack bei Barten	Gutsbesitzer auf Jäglack	18¾	6½	2	Naturwis- sensch.	

Skzeczka.

Verzeichniss der Primaner, v

No.	N a m e.	Geburt
252	Friedrich Gustav Co- ciosa	Königs
253	Julius Dolle	Königs
254	Robert Gebauer	St. Lor Fisch
255	Gustav Hermann Gröck	Königs
256	Gustav Siegfried	Jäglack Barter

zeugniss der Reife

Gewähltes Fakultäts- Studium,	Universität, welche sie be- suchen zu wol- len erklärt haben.
Medicin	die hiesige Universität
Unbe- stimmt Medicin	
Medicin	
Naturwis- sensch.	

Skrzezka.



Verechnung der Prämien, welche zu Michaelis v. J. das Zeugnis der Heile erhalten haben.

No.	Nam.	Stand und Wohnort.	Prämie	Prämie	Prämie	Prämie	Prämie	Prämie	Prämie
252	Friedrich Gustav	Co-Königsberg	10	81	9	Medicin			
253	Julius Dolle	Königsberg	10	75	3	Landw.			
254	Robert Gebauer	St. Lorenz Kr. Pforten	20	3	2	Medicin			
255	Gustav Hermann	Gröden Königsberg	20	3	2	Medicin			
256	Gustav Siegfried	Jagst bei Jagst	18	61	2	Naturwiss.			

Die Prämien sind nachfolgendermaßen zu berechnen: ...

Die Prämien sind nachfolgendermaßen zu berechnen: ...